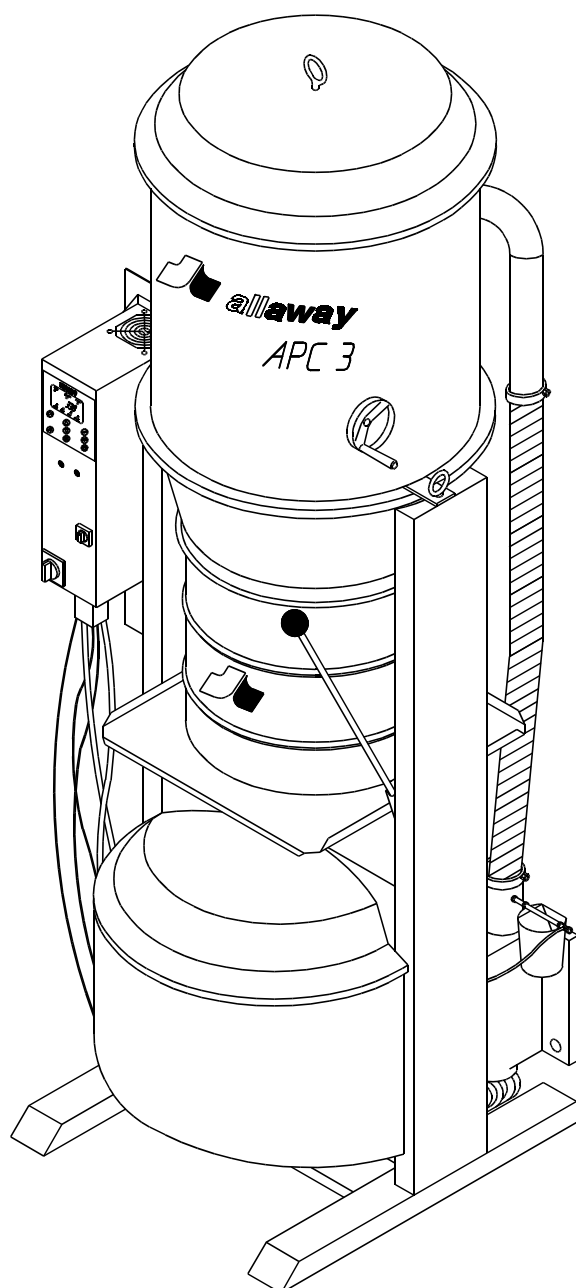


Allaway

APC 3 - Zentralstaubsauger

Bedienungs- und Wartungsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLAWAY APC-3 - ZENTRAL-STAUBSAUG-SYSTEM	3
REINIGUNGSZUBEHÖR	3
VORABSCHIEDER	4
ZENTRALEINHEIT	4
ROHRLEITUNGEN UND SAUGDOSEN	4
2. DAS SAUGEN MIT DEM ZENTRAL-STAUBSAUG-SYSTEM	5
3. BETRIEB DER ZENTRALEINHEIT (HAUPT- UND BETRIEBSSCHALTER)	5
3.1 Schalter	5
4. APC-3 - INVERTER (STEUEREINHEIT)	6
4.1 Überwachungsdaten des inverters	7
4.2 Störungsmeldungen	7
5. WARTUNG	8
5.1 Filterreinigung und Wechsel des Staubbehälters	8
5.2 Filterwechsel	9
5.3 Wartung des Untersaugfilters	11
6. TECHNISCHE DATEN	12
7. ELEKTROSCHALTPLAN DER ZENTRALEINHEIT	12
8. ERSATZTEILLISTE	14
HERSTELLERVERSICHERUNG: EU/CE-GÜTESIEGEL	14

ACHTUNG!

Achten Sie darauf, daß für das System nur original Allaway-Teile verwendet und diese entsprechend den Montagerichtlinien verarbeitet wurden.

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Anlage die Bedienungs- und Wartungsanleitung aufmerksam durch und beachten Sie die Hinweise, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Recht auf Änderungen vorbehalten

1. ALLAWAY APC-3 - ZENTRAL-STAUBSAUG-SYSTEM

Um die Funktionsfähigkeit und Garantie des Gerätes zu gewährleisten, ist auf die Einhaltung der Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung zu achten.

Das Zentral-Staubsaug-System umfaßt das Reinigungszubehör, die Saugdosen, die Rohrleitungen sowie die Zentraleinheit. Es ist für das Saugen von Schmutz und Staub im gewerblichen Bereich (Hotels, Bibliotheken, Kindergärten, Schulen usw.) konzipiert. Falls auch Wasser, nasser Schmutz, große Mengen Sand oder anderer, vom Hausstaub abweichender Schmutz gesaugt werden soll, ist ein entsprechender Allaway-Vorabscheider zu verwenden.

Während des Saugvorgangs wird der Staub durch die Rohrleitungen in den Staubbehälter der Zentraleinheit gesaugt und die Ausblasluft ins Freie geleitet.

REINIGUNGSZUBEHÖR

Das Reinigungszubehör ist nicht im Lieferumfang der Zentraleinheit enthalten und ist separat zu bestellen.

Das Reinigungszubehör umfaßt den leichten Saugschlauch ($\varnothing = 32$ mm, Länge = 8 bzw. 10 m), an dem durch ein Linksgewinde der Handgriff befestigt ist.

Das Teleskoprohr erlaubt eine ergonomische Höheneinstellung und Saugposition.

Das im Handgriff befindliche Zuluftventil ermöglicht eine Regulierung der Saugstärke.

Beachten Sie die unterschiedlichen Einsatzbereiche der Bürsten und Düsen, um die Beschädigung empfindlicher Oberflächen (wie Parkett/Fußbodenleisten) zu vermeiden.

Das Reinigungszubehör nutzt sich entsprechend Gebrauch und Fußbodenbeschaffenheit ab und muß nach Bedarf erneuert werden. Die Lebensdauer verlängert sich erheblich, wenn das Zubehör nach Gebrauch gereinigt wird. Nach dem Saugen sind Teleskoprohr und Saugdösen vom Handgriff zu lösen und getrennt aufzubewahren. Die Boden/Teppichreinigungsdüse ist mit eingeklappten Bürsten aufzubewahren.

Bitte beachten Sie, daß lange UV-Einstrahlung die Kunststoffteile, insbesondere den Saugschlauch, porös werden läßt und somit die Lebensdauer verkürzt. Nutzen Sie zur Aufbewahrung des Saugschlauches den Schlauchhalter (Abb. 1).

Sollte der Saugschlauch nach längerem Gebrauch an Handgriff oder Muffe brüchig werden, so drehen Sie Handgriff oder Muffe los. Schneiden Sie den Saugschlauch sauber ab und entfernen Sie den Grat am Schlauch. Anschließend kann der Handgriff bzw. die Muffe wieder auf den Saugschlauch geschraubt werden.

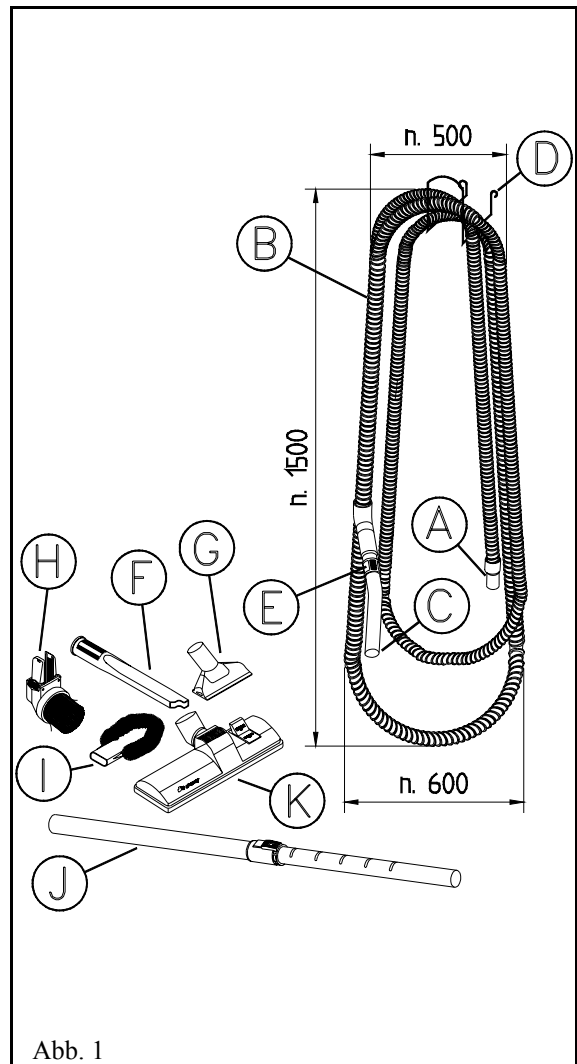


Abb. 1

Beschädigtes Zubehör und Leckagen am Saugschlauch beeinträchtigen die Saugleistung.

Reinigungszubehör (Abb. 1)

- | | |
|----------------------|---------------------------------|
| A) Saugschlauchmuffe | F) Fugenreinigungsdüse |
| B) Saugschlauch | G) Textildüse |
| C) Handgriff | H) Möbel-/Kombireinigungsdüse |
| D) Schlauchhalter | I) Heizkörperbürste |
| E) Zuluftventil | J) Teleskoprohr |
| | K) Boden-/Teppichreinigungsdüse |

VORABSCHIEDER

SVS 10 - Einsatzbereich Ruß/Zement

Er eignet sich auch zum Saugen von Asche, Zement- und Schleifstaub, aber NICHT zum Saugen von scharfen oder nassen Materialien (Inhalt 10 l).

SVS 22 - Einsatzbereich Holzspäne, Sand und Wasser

Er eignet sich zum Saugen von Wasser und grobem Schmutz, wie Glassplitter (Inhalt 22 l).

SVS 65 - Einsatzbereich Holzspäne und Sand

Er eignet sich zum Saugen von großen Mengen trockener Materialien, wie Baustaub, Holzsplitter, Mehl usw. (Inhalt 65 l).

ZENTRALEINHEIT

Die Zentraleinheit (Abb. 2) besteht im wesentlichen aus einem Staubabscheider mit Stofffilter, dem Staubbehälter, der Turbine (Seitenkanalverdichter) sowie der Steuereinheit (Inverter). Hier befinden sich alle für Betrieb und Wartung erforderlichen Schalter.

Die Wartung der Zentraleinheit wird ab Seite 8 beschrieben (u.a. die Entleerung des Staubbehälters).

Die Zentraleinheit APC-3 kann max. von drei Personen gleichzeitig genutzt werden.

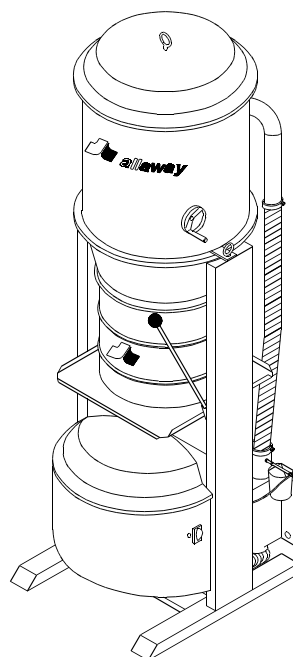


Abb. 2

ROHRLEITUNGEN UND SAUGDOSEN

Die zu reinigende Fläche ist in verschiedenen Reinigungszonen aufgeteilt. Jede Reinigungszone ist direkt mit der Zentraleinheit verbunden und kann nur von einer Reinigungskraft genutzt werden.

Durch die gleichzeitige Nutzung mehrerer Personen in einer Reinigungszone wird die Saugleistung geschwächt, das Verstopfungsrisiko steigt. Entsprechend der Auslegung der Zentraleinheit können bis max. drei Personen in unterschiedlichen Reinigungszone gleichzeitig saugen.

In den Edelstahl-Staubsaugdosen ist der Startmechanismus (Reedkontakt) integriert, der die Zentraleinheit in Betrieb nimmt (Abb. 4).

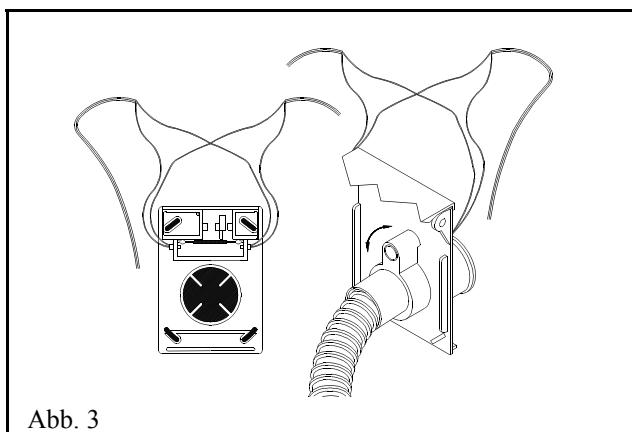


Abb. 3

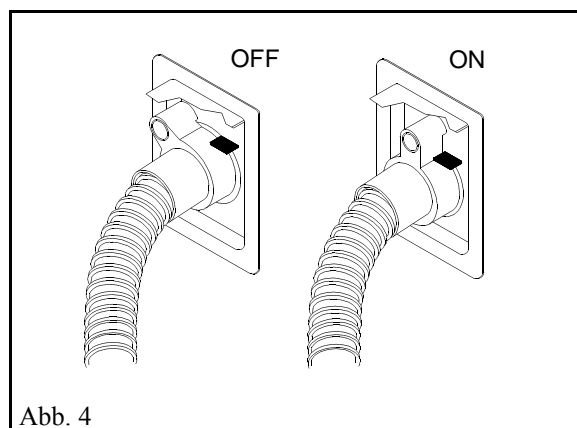


Abb. 4

2. DAS SAUGEN MIT DEM ZENTRAL-STAUBSAUG-SYSTEM

Die Zentraleinheit muß betriebsbereit sein (siehe Punkt 3 - Abb. 6A und 6B). Stecken Sie den Saugschlauch in die geöffnete Staubsaugdose (Abb. 3) und bringen Sie den roten Magnetstartring in Position (Abb. 4). Das Öffnen einer zweiten oder weiteren Staubsaugdose bedarf einige Kraft, da bereits Unterdruck im Rohrsystem besteht.

Bei gleichzeitiger Nutzung durch mehrere Reinigungskräfte ist die Aufteilung der Reinigungszonen zu beachten (Abb. 5), um eine ausreichende Saugleistung und Schmutzbeförderung für alle Nutzer zu gewährleisten (eine geöffnete Dose pro Reinigungszone).

Der Zentralstaubsauger ohne Vorabscheider ist für normalen Hausstaub und ähnliches ausgelegt. Klebrige Stoffe und größere Glassplitter können ein Verstopfen der Rohrleitung verursachen. Ohne Vorabscheider darf in die Rohrleitungen kein Wasser eingesaugt werden. Größere und lange, schmale Gegenstände werden durch das patentierte Fangkreuz in der Staubsaugdose aufgehalten.

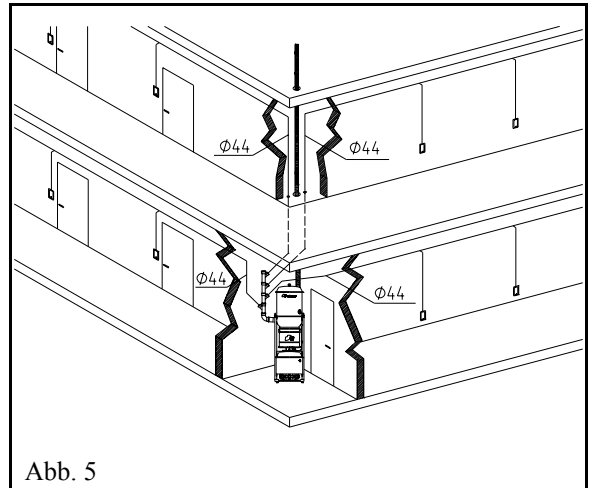


Abb. 5

3. BETRIEB DER ZENTRALEINHEIT (HAUPT- UND BETRIEBSSCHALTER)

3.1 Schalter

Hauptschalter

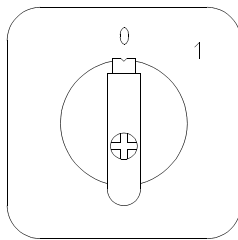


Abb. 6A

Betriebsschalter

0

TEST

AUTO

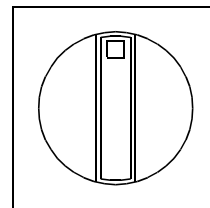


Abb. 6B

Hauptschalter (Stromzufuhr)

Achtung! Vor den Wartungsarbeiten ist der Hauptschalter auf "0" (Abb. 6A) zu stellen, um die Zentraleinheit vom Stromnetz zu trennen. Auch bei längerer Nichtbenutzung sollte die Anlage vom Stromnetz getrennt werden.

Betriebsschalter

Betriebsbereitschaft - Wartungsstellung - Teststellung (Abb. 6B)

- a) 0 = Wartungsstellung
 - für die Entleerung des Staubbehälters
 - für die Wartung der Filter
 - wenn keine Betriebsbereitschaft gewünscht wird

Der Motor steht unter Spannung, die Zentraleinheit kann jedoch nicht gestartet werden.

- b) TEST = Teststellung
Zur Prüfung der Funktionsfähigkeit der Zentraleinheit ist der Schalter auf "TEST" zu drehen und 20 sec. festzuhalten. Der Schalter geht automatisch in die Wartungsstellung zurück.
- c) AUTO = Betriebsbereit
Die Zentraleinheit startet jetzt durch das Einstecken des Saugschlauches in die Staubsaugdosen.

4. APC-3 - INVERTER (STEUEREINHEIT)

Der Inverter der APC-3 (Automatic Power Control) steuert bedarfsabhängig (1 - 3 Nutzer) die Leistung der Zentraleinheit. Dadurch ist ein sparsamer Stromverbrauch gewährleistet.

APC-3 - Automatischer Bereich

Der Inverter registriert die Veränderungen im Rohrsystem. Wenn mehrere Saugdosen geöffnet werden, reagiert der Inverter automatisch mit einer Steigerung der Motordrehzahl. Alle Nutzer haben eine konstante, ausreichende Saugleistung. Pro Zentraleinheit können gleichzeitig 3 Reinigungskräfte in verschiedenen Reinigungszonen saugen. Verringert sich die Anzahl der Nutzer, so senkt der Inverter die Motordrehzahl entsprechend.

APC-3 - Preset-Bereich (Sonderfall)

Der PRESET-Bereich wird für längere Saugdistanzen (vom Automatik-Bereich abweichend) genutzt. Hier ist die Drehzahl im Inverter (Steuereinheit) fest eingestellt.

Die APC-3-Anlage ist entsprechend der Planung (Variante 1 - 3) an der 24-V-Steu- Steckdose anzuschließen.

Variante 1 - Automatischer Bereich

Variante 2 - PRESET 1 + 2

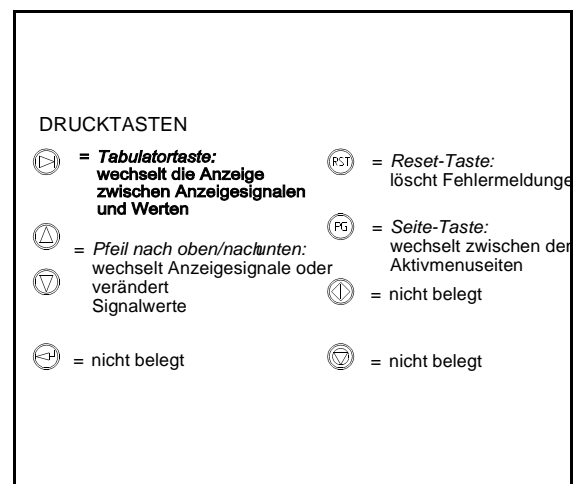
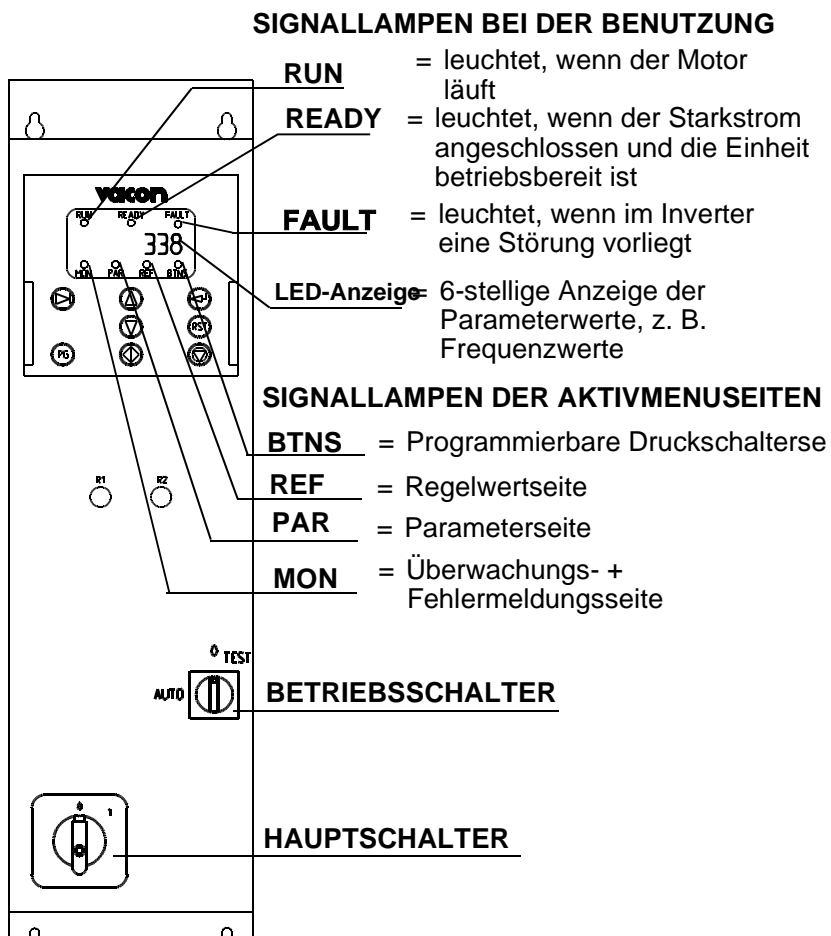
Variante 3 - Automatisch - Preset 1 - Preset 2

Es kann entweder im automatischen oder Preset-Bereich gearbeitet werden. Ein paralleles Arbeiten in beiden Bereichen ist nicht möglich, da durch das Öffnen der Saugdosen im Automatik-Bereich die Saugleistung im Preset-Bereich abfällt.

Die PRESET-Steuerung hat Vorrang vor der Automatik-Steuerung.

Steuertafel des Inverters

Drucktasten des Inverters



7. Überwachungsdaten des Inverters

In der Betriebsstellung zeigt der Inverter die Stromfrequenz zum Motor an. Diese liegt je nach Bedarf zwischen 0,00–88,00 Hz.

Die Anlage ist richtig angeschlossen und in Betrieb, wenn die Signallampen READY, MON und RUN leuchten.

Die Überwachungsdaten finden sich auf der sog. Überwachungsseite. Wird die Überwachungsseite angezeigt, leuchtet die Signallampe MON.

Mit der Drucktaste PG können Sie umlaufend die andere Seiten (PAR, REF, BTNS und FAULT) anwählen. Mit den Tasten Pfeil nach oben/nach unten kann der Inhalt der jeweiligen Seite durchgeblättert werden.

Die Tabulatortaste zeigt abwechselnd das Logo der jeweiligen Seite (z. B. REF, MON etc.) sowie den Inhalt einer Reihe. So bedeutet z.B. Π I = Logo der Überwachungsseite MON und Reihe I. In dieser Reihe steht die Ausgangsfrequenz. Diese wird durch weiteres Drücken der Tabulatortaste angezeigt; bei laufendem Saugvorgang kann der angezeigte Wert z. B. 74,03 lauten. Der Inverter ist werksseitig so eingestellt, daß bei der Erstinbetriebnahme die LED-Anzeige immer die tatsächliche Frequenz anzeigt, d. h. man befindet sich immer auf der MON-Seite, Reihe 1.

Auf der Überwachungsseite MON befinden sich einige Informationen für den Benutzer. Durch Drücken der Tabulatortaste kommt man auf die gewünschte Seite und mit den Tasten Pfeil nach oben/unten auf die gewünschte Reihe.

Folgende Tabelle enthält die wichtigsten Reihen der Überwachungsseite MON:

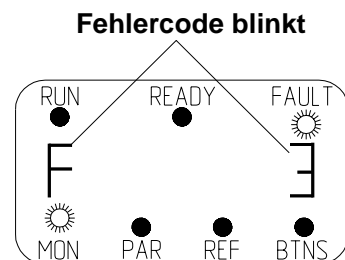
Seite	Reihe	Inhalt	Anzeige
Π	1	Ausgangsfrequenz des Motors in Hz	Frequenz mit zwei Dezimalstellen
Π	9	Zähler der Gebrauchstage in DD.dd	Volle und Hundertstel Tage
Π	10	Zähler der Gebrauchsstunden in HH.hh	Volle und Hundertstel Stunden
Π	11	Zähler der Megawattstunden in Mwh	Verbrauchte Energie (1 Mwh = 1000 kWh) für die gesamte Benutzungszeit. Volle und Tausendstel Megawattstunden = Kilowattstunden

4.2 Störungsmeldungen

Der Motor stoppt automatisch, sobald ein Fehler auftritt. Bitte notieren Sie den Fehlercode auf der 6-stelligen LED-Anzeige und setzen Sie sich mit Ihrem Installateur in Verbindung.

Nach Beseitigung der Störung wird durch Drücken der RST-Taste die Betriebsbereitschaft wieder hergestellt.

Fehler-code	Fehler	Fehler-code	Fehler
F 1	Überstrom	F 17	Auslastungsdefizit des Motors
F 2	Überspannung	F 18	Komponentenfehler im analogen Input
F 3	Erdschluß	F 19	Lesefehler der Zusatzkarte
F 4	Störung im Inverter	F 20	Kurzschluß der +10 V Spannung
F 5	Ladeschalter	F 21	Kurzschluß der +24 V Spannung
F 9	Unterspannung	F 22	Parameterfehler
F 10	Inputphase fehlt	F 23	Interner Fehler, Speicher
F 11	Motorphase fehlt	F 25	Fehler im Mikroprozessor
F 13	Frostschutz, Temperatur des Inverters <10°C	F 26	Fehler in der Steuertafel
F 14	Überhitzungsschutz, Temperatur des Inverters >75°C	F 36	Stromstörung im analogen Input
F 15	Motor blockiert	F 41	Turbinenthermostat ausgefallen, Turbine überhitzt
F 16	Motor überhitzt		



5. WARTUNG

Zur Entleerung des Staubbehälters, für die Filterreinigung sowie andere Wartungsarbeiten, ist der Betriebsschalter auf "0" zu stellen und durch Öffnen einer Saugdose der restliche Unterdruck im Rohrsystem zu beseitigen.

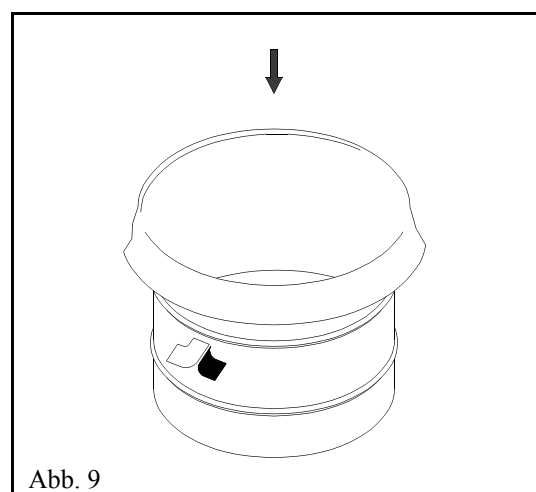
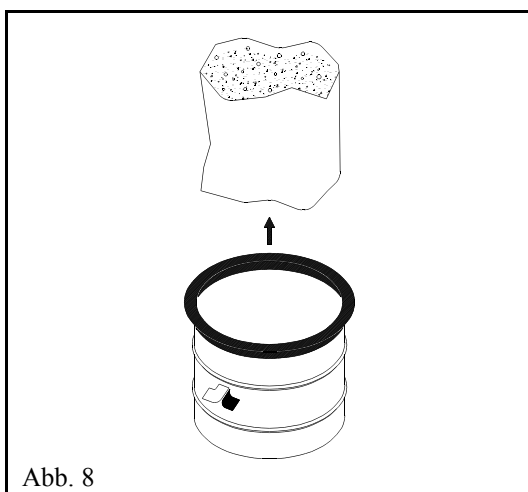
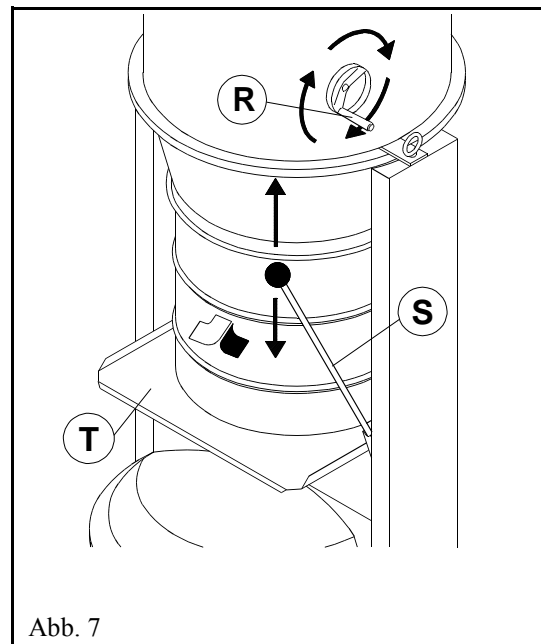
Die elektrische Anlage benötigt keine Wartung. Bei Störungen ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Die Gehäuse von Inverter und Motor dürfen nur von einem Fachmann geöffnet werden.

WARNUNG! Die Motoranschlüsse des betriebsbereiten Inverters stehen selbst bei nichtlaufendem Motor unter Spannung.

5.1 Filterreinigung und Wechsel des Staubbehälters

Überprüfen Sie regelmäßig den Staubbehälter. Wechseln Sie den Staubbeutel rechtzeitig aus:

- Stellen Sie den Betriebsschalter auf "0".
- Drehen Sie einige Male die Reinigungsvorrichtung (R) für den Stofffilter (Abb. 7).
- Warten Sie einen Moment, bis sich der Staub gesetzt hat.
- Öffnen Sie die Verriegelung des Staubbehälters (S) und senken Sie ihn nach unten ab, um den Staubbehälter zu entfernen.
- Nehmen Sie den vollen Staubbeutel aus dem Staubbehälter. Der Boden des Staubbehälters, die Öffnung des Untersaugfilters und die Anhebeplatte (T) des Staubbehälters sind bei Bedarf zu reinigen. Vergewissern Sie sich, daß die Lochscheibe im Staubbehälter sauber und richtig plaziert ist.
- Setzen Sie den neuen Staubbeutel sorgfältig ein und achten Sie darauf, daß der Rand gut über den Staubbehälter reicht (Abb. 8 und 9).
- Setzen Sie den Staubbehälter auf die Anhebeplatte, drücken ihn mit dem Verriegelungshebel (S) nach oben und verriegeln Sie den Behälter an der Zentraleinheit.
- Stellen Sie den Betriebsschalter auf "AUTO".

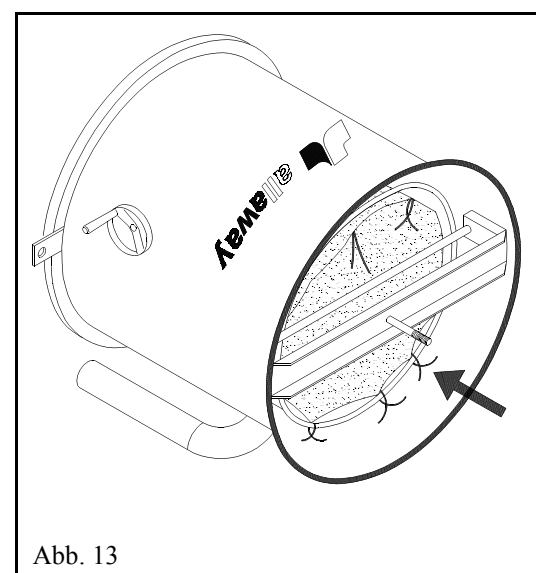
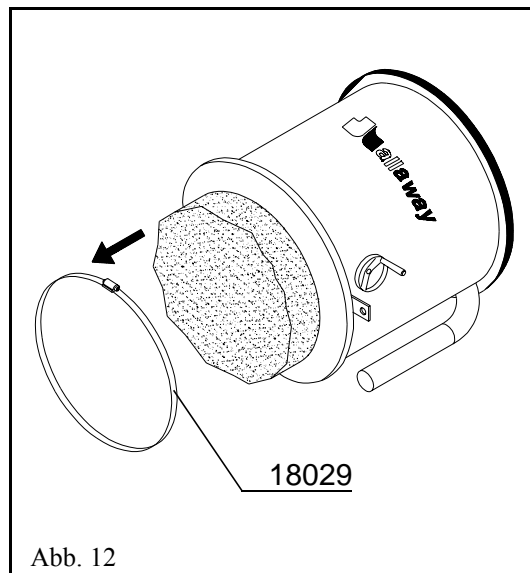
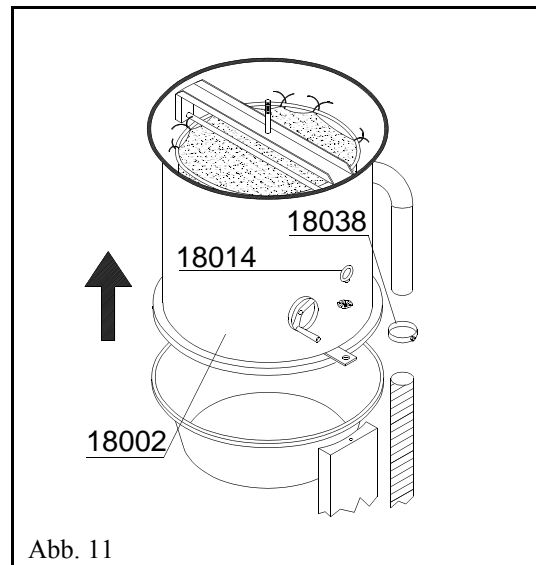
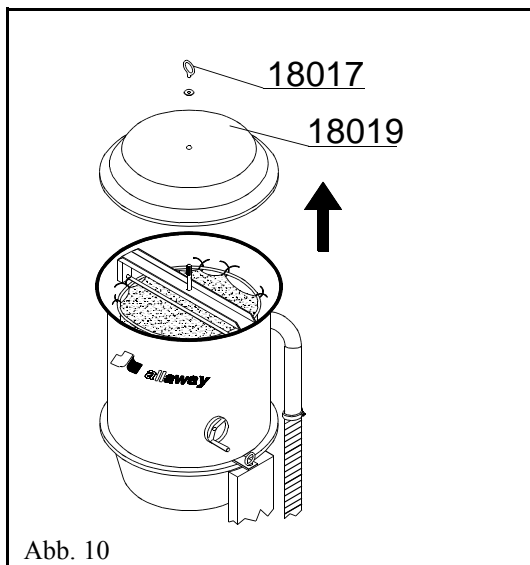


Achtung: Die Zentraleinheit darf nicht ohne Staubbeutel betrieben werden!

5.2 Filterwechsel

Ein Auswechseln/Reinigen des Stofffilters ist nur bei Verstopfung oder Beschädigung erforderlich:

- a) Stellen Sie den Betriebsschalter und den Hauptschalter auf "0".
- b) Betätigen Sie die Reinigungsvorrichtung (R) für den Stofffilter (s. Filterreinigung und Wechsel des Staubbeutels Abb. 7).
- c) Lösen Sie die Ösenmutter (18017) und entfernen Sie den Deckel (18019) (Abb. 10).
- d) Öffnen Sie die seitliche Ösenschraube (18014) und lösen Sie die hinter der Zentraleinheit befindliche Schlauchklemme (18038) (Abb. 11).
- e) Entfernen Sie den Filterbehälter (18002) (Abb. 11).
- f) Lösen Sie den Befestigungsring (18029) an der Filterunterseite (Abb. 12).
- g) Öffnen Sie die Befestigungsbänder an der Filteroberseite (Abb. 13).
- h) Der Einbau des neuen Stofffilters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- i) Stellen Sie den Betriebsschalter auf "AUTO" und den Hauptschalter auf "1".



Der verstopfte Filter kann mit normalem Waschmittel gereinigt werden (Feinwäsche 40°C). Der noch feuchte Filter ist glattzubürsten und erst nach vollständigem Trocknen wieder einzusetzen. Das Reinigen mit Druckluft, durch Ausklopfen, etc. ist nicht zulässig, da der Filter und das Gerät beschädigt werden können.

5.3 Wartung des Untersaugfilters

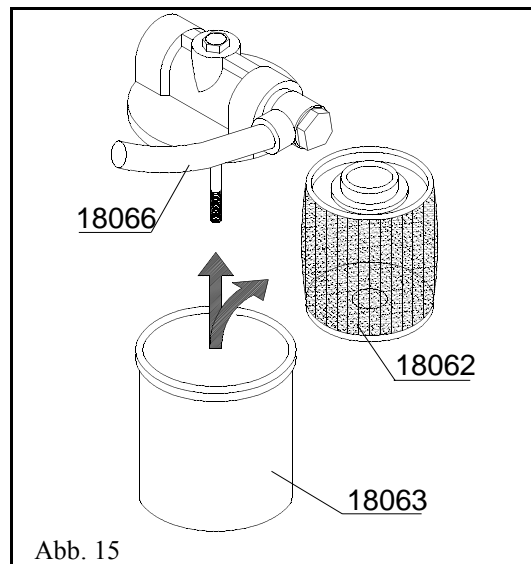
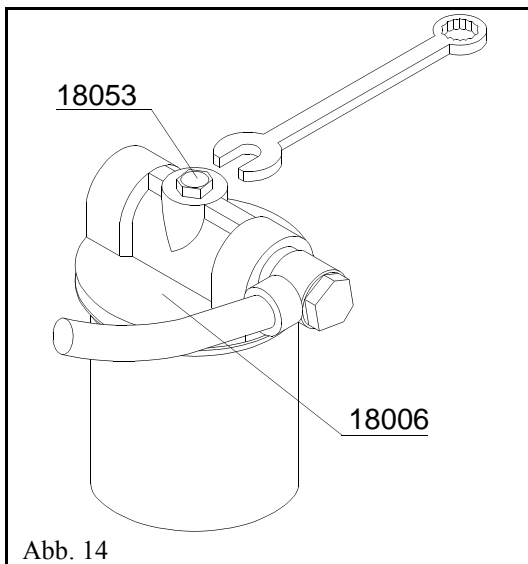
Durch ein spezielles Untersaugsystem wird der Staubbeutel während des Betriebes auf dem Boden des Staubbehälters gehalten.

Ist dies nicht der Fall, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Stellen Sie den Betriebsschalter auf "0".
- Entfernen Sie durch Öffnen einer Saugdose den restlichen Unterdruck im Rohrsystem.
- Überprüfen Sie, ob der Staubbeutel gemäß Punkt 5.1 richtig im Staubbehälter montiert ist.
- Entfernen Sie evtl. vorhandenen Schmutz zwischen dem Staubbehälterrand und dem Konus der Zentraleinheit.
- Überprüfen Sie, ob die Dichtung des Staubbehälters richtig fixiert und unbeschädigt ist.
- Überprüfen Sie, ob das Lochblech (18082) und die Dichtung auf dem Boden des Staubbehälters unbeschädigt und richtig platziert sind.
- Stellen Sie den Betriebsschalter auf "AUTO".

Steigt der Staubbeutel weiterhin im Staubbehälter nach oben, so ist das Untersaugsystem der Zentraleinheit wie folgt zu reinigen:

- Stellen Sie den Betriebsschalter und den Hauptschalter auf "0".
- Öffnen Sie die Sechskantschraube (18053) auf dem Untersaugfilter (18006) (Abb. 14).
- Entfernen Sie den Deckel samt Filtereinsatz und reinigen Sie den Einsatz (18062) sowie die Filterhülse (18063) (Abb. 15).
- Lösen Sie den Prozeßschlauch (18066) an beiden Enden, reinigen Sie den Prozeßschlauch, die dazugehörigen Verbindungsteile und den Luftkanal auf der Hebeplatte (18084) des Staubbehälters mit Druckluft.
- Montieren Sie alle Teile in umgekehrter Reihenfolge.
- Stellen Sie den Hauptschalter auf "1" und den Betriebsschalter auf "AUTO".



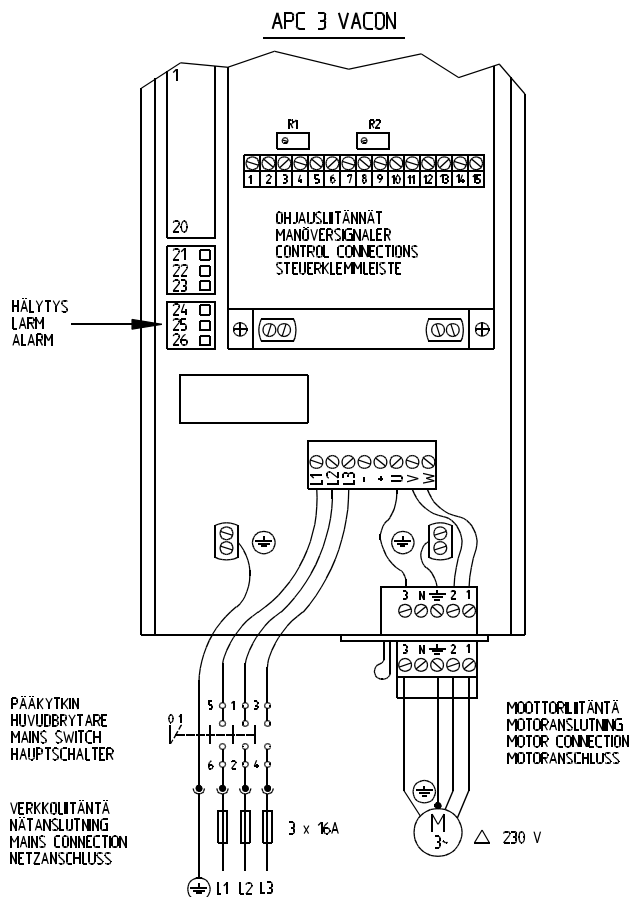
Sollten die oben beschriebenen Maßnahmen nicht weiterhelfen, so wenden Sie sich an bitte an Ihren Installateur oder an den Hersteller!

6. TECHNISCHE DATEN

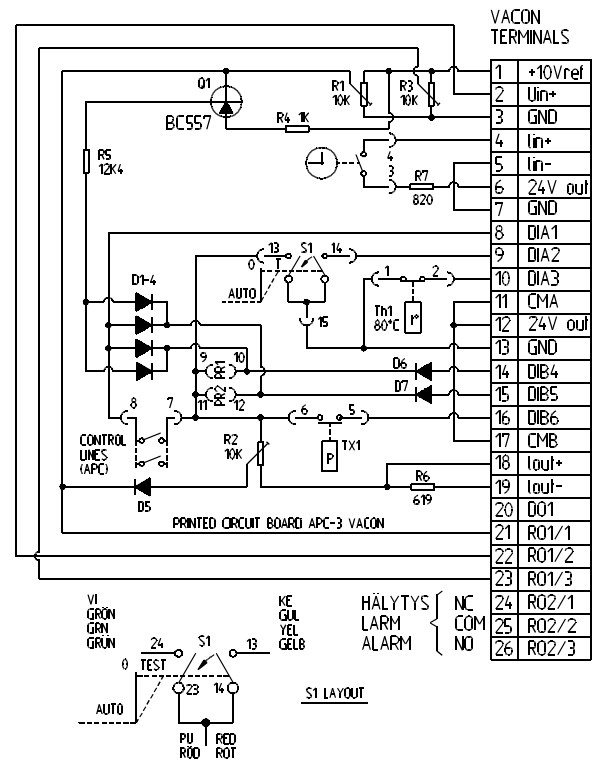
		PRO APC 3 (Automatic Power Control)	
Nennleistung max.	2,3–5,5 kW		
Stromanschluß	230/400 V		
	16 AT, 3-Phasen-Steckdose mit 16 A-Sicherungskasten		
Turbinen-Überhitzungsschutz	ja		
Von der Turbine gemessen			
- max. Saugleistung	ca. 480 m ³ /h		
- max. Unterdruck	ca. 28 kPa		
Staubbehälter	40 l		
Saugschlauch	8 oder 10 m		
Höhe	2020 mm		
Breite	800 mm		
Tiefe	650 mm		
Gewicht	132 kg		
Geräuschpegel ±8dB	ca. 80 dB (A)		
- gemessen in 1 m Entfernung			
Max. Saugdistanz	Autom.	Preset	
- 1 Reinigungskraft	70 m	100 m	
- 2 Reinigungskräfte	60 m	60 m	
- 3 Reinigungskräfte	50 m	-	

7. ELEKTROSCHALTPLAN DER ZENTRALEINHEIT

Anschlüsse des Inverters



OHJAUSLITÄNNÄT
MANÖVERIGNALER
CONTROL CONNECTIONS
STEUERKLEMMLEISTE

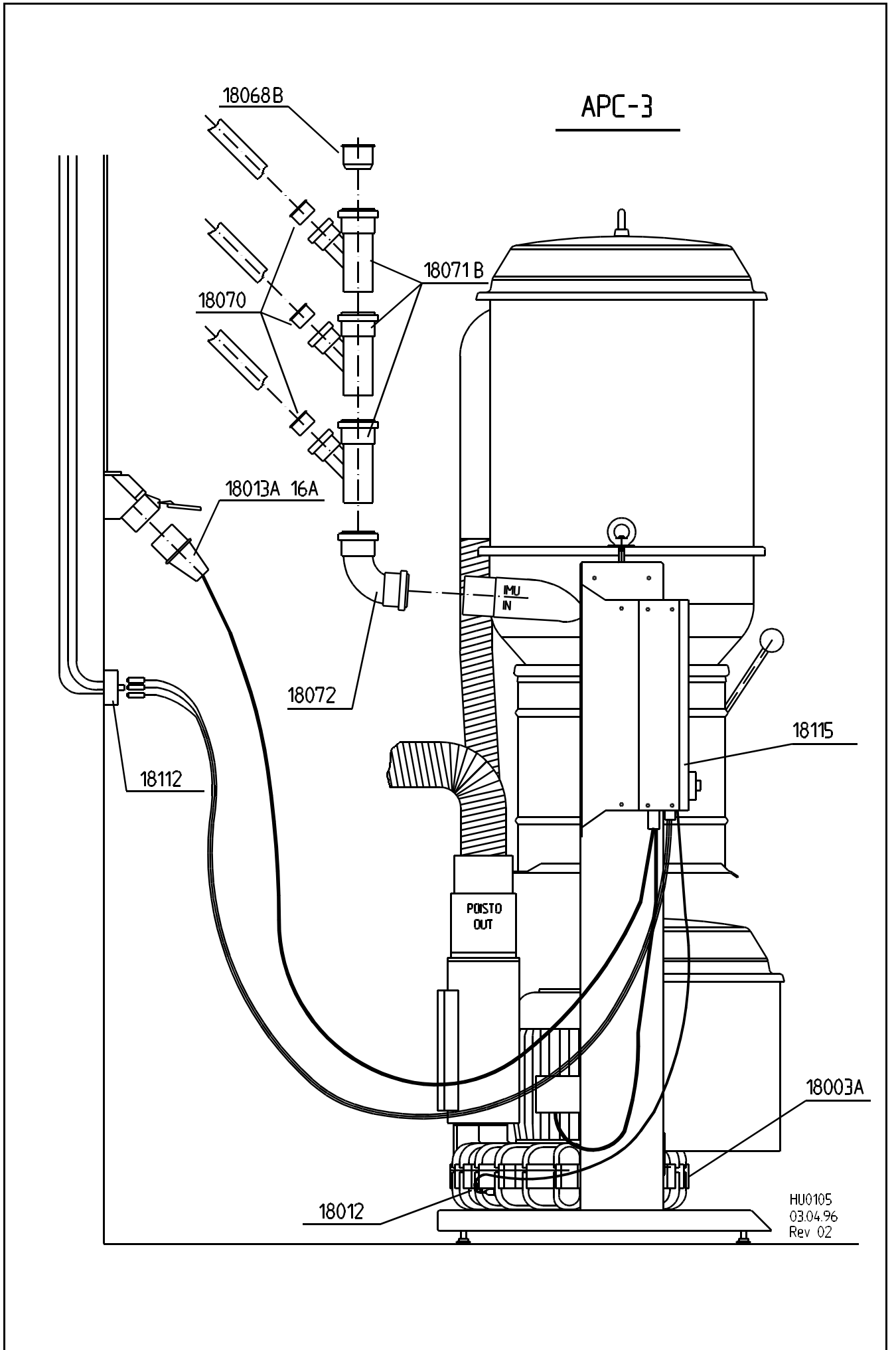


8. ERSATZTEILLISTE**PRO APC 3**

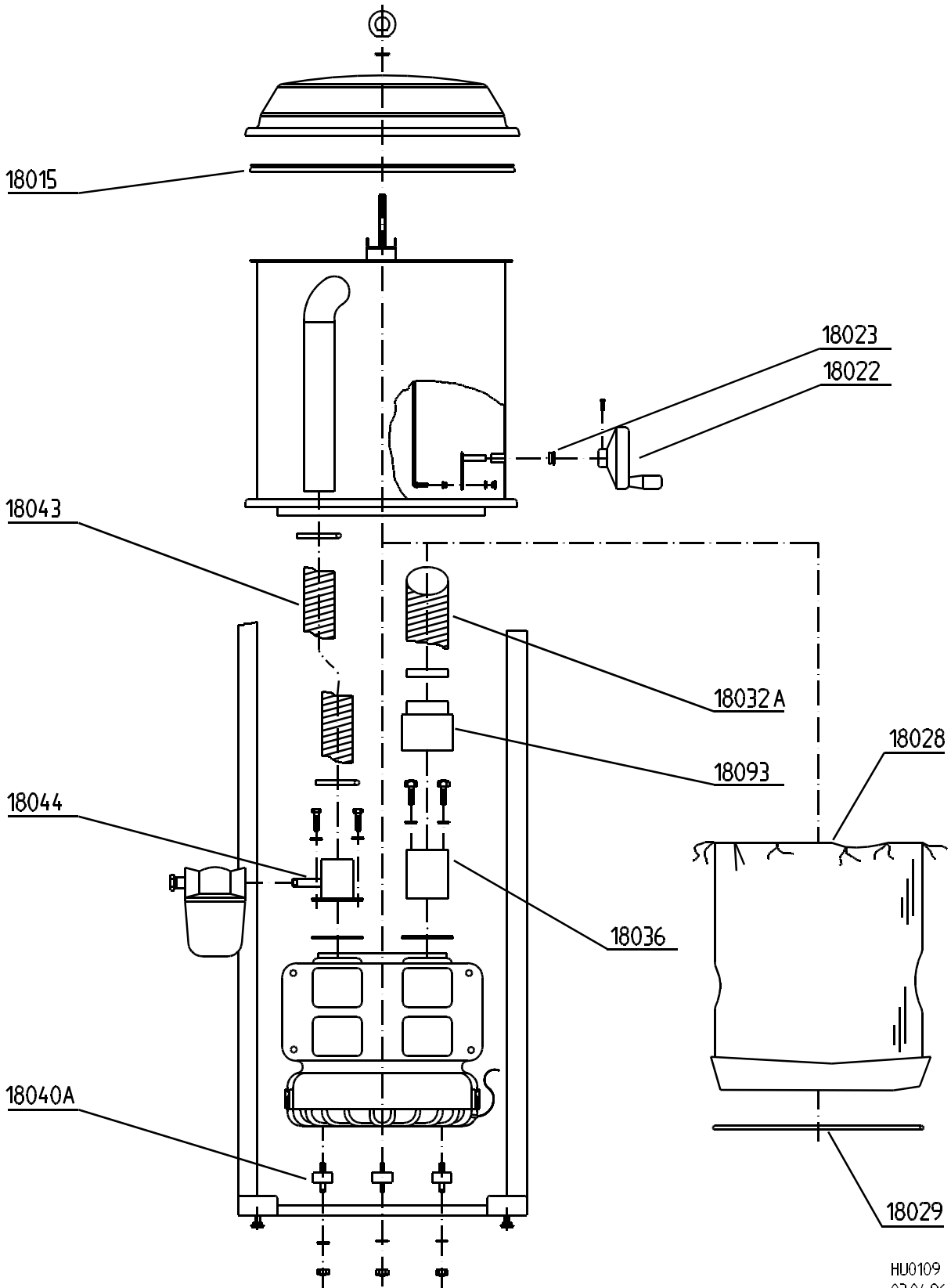
Nummer	Name
18003A	Turbine
18006	Untersaugfilter
18010	Knopfgriff
18012	Thermostat
18013A	3-Phasen-Steckdose
18015	Dichtung für Filterkammer
18016	Justierfuß
18022	Handrad, komplett
18023	Achsdichtung
18028	Filter
18029	Filter-Klemmring
18032A	Air-pipe
18036	Rückschlagventil
18040A	Dämpfungsgummi
18043	Flexibler Schlauch
18044	Saugstutzen
18068B	Stopfen
18070	Übergangshülse
18071B	Abzweig
18072	Bogen
18080	Schmutzbehälter 40 l
18082	Lochplatte
18084	Hebeleplatte
18092	Staubbeutelrolle
18093	Ausblasstutzen
18098	Dichtungsring für Schmutzbehälter
18112	Steuerstromdose
18115	Frequenzumrichter, komplett
18120	Prozessschlauch, komplett

HERSTELLERVERSICHERUNG: EU/CE-GÜTESIEGEL

Die Firma ALLAWAY OY, Kangasvuorentie 32, FIN-40340 Jyväskylä versichert, daß der Zentral-Staubsauger ALLAWAY APC-3 nach den angepaßten Richtlinien hergestellt wurde und die wesentlichen Anforderungen der Niederspannungsdirektive (73/23/ETY, 93/68 ETY) sowie der elektrische Kompatibilitätsdirektive (EMC 89/336/ETY, 92/68/ETY) erfüllt.

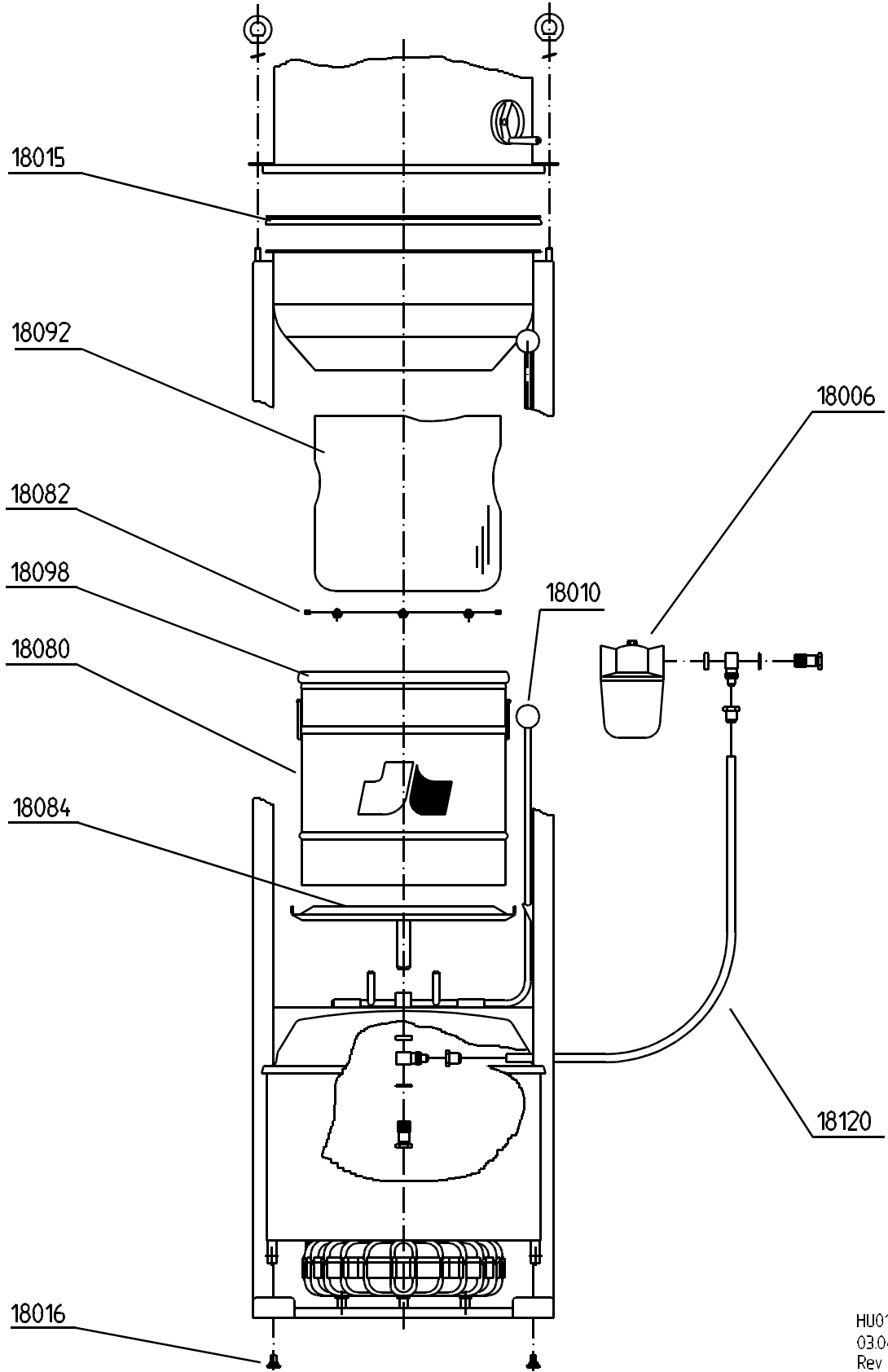


APC-3



HU0109
03.04.96
Rev 02

APC-3



HU0110
03.04.96
Rev 02



Postfach 3, FIN-40351 Jyväskylä

Heinemann GmbH
Mühlastr. 4

D-86938 Schondorf

Tel. (08192) 9322-0
Fax (08192) 8334

RRW Riesen Reinlufttechnik
Grabackerstr. 5

CH-8722 Kaltbrunn

Tel. (055) 283 2929
Fax (055) 283 4282